

die obigen Eigenschaften im *Ensemble* besitzen, 2. dass sie Uebergänge bilden von einer Function zur andern, was ein sehr nothwendiger *passé-par-tout* der Integrationsmethode ist, und endlich 3. dass nur durch sie sowohl die Theorie der Zahlen ihre jetzige Allgemeinheit erreichen, als auch die glänzenden Resultate in der Lehre vom Licht, Wärme etc. erhalten werden konnten. — (Siehe naturwissenschaftliche Abhandlungen, gesammelt von Bergrath Haidinger. 2. Band.)

Hr. Dr. Hammerschmidt machte auf die Wichtigkeit von Jahresberichten über die Fortschritte in den verschiedenen Zweigen der Naturwissenschaften aufmerksam, er bemerkte, dass derlei Berichte aber gegenwärtig nicht immer dasjenige leisten, was man von ihnen erwartet, insbesondere erscheinen sie oft erst nach mehreren Jahren, so dass sie wohl als eine Geschichte der Vergangenheit, nicht aber als eine Anzeige des Neuesten und Wissenswürdigsten der Gegenwart zu betrachten sind. Für den Fachmann aber sowohl als für denjenigen, welcher sich allgemeine Kenntnisse erwerben will, sey es von Wichtigkeit und Interesse, möglichst schnell in die Kenntniss der neuesten Fortschritte des wirklich mit Erfolg geleisteten, des allgemein Interessanten und Nützlichen zu gelangen, durch vertheilte und hinlängliche Anzahl von Arbeitskräften sey aber nicht nur die Verfassung solcher entsprechender Berichte, sondern auch eine schnellere Publikation derselben schon mit dem Abschluss eines Halbjahrs oder wenigstens mit Jahresschluss möglich. Durch die von Hrn. Bergrath Haidinger thatkräftig ins Leben gerufene Herausgabe der Abhandlungen und Berichte von Freunden der Naturwissenschaften in Wien, durch den in Folge dessen eingeleiteten Schriftenaustausch mit mehr als 150 Akademien, gelehrten Gesellschaften und Redactionen, durch die bereits erfolgte und immer mehr zu gewärtigende Einsendung und Besprechung der neuesten Geistesproducte sind bereits die materiellen Mittel, durch die rüstigen Arbeitskräfte so vieler emsiger und thätiger Naturforscher, deren Zusammenwirken bereits höchst An-

erkennungswürdiges zu Tage förderte, seyen aber auch die geistigen Mittel für ein solches Unternehmen gesichert. Nur durch eine grosse Anzahl von Mitwirkenden könne ein solches literarisches Unternehmen seinem Zweck entsprechen, nur durch eine entsprechende Theilung der Arbeitskräfte sey es möglich die Masse des zu Leistenden zu gewältigen. Es sey nicht zu verkennen, dass die Bearbeitung solcher Berichte, besonders wenn sie nicht hinter der Zeit zurückbleiben sollen, eine grossartige und schwierige Aufgabe gebe, allein er habe die volle Ueberzeugung, dass sie nicht unmöglich und durch die bereits vorhandenen Kräfte und höhere Unterstützung auch gesichert werden können. In diesem vollen Vertrauen forderte er sohin die Anwesenden zur gemeinsamen Mitwirkung zum Behufe der Zusammenstellung von derlei periodischen Berichten auf.

Hr. Dr. Hammerschmidt entwickelte hierauf mit der Bemerkung, dass er die Anregung hierzu einem verehrten Freunde verdanke, und bereits seit Jahren mit ihm die Verwirklichung dieser Idee im Auge gehabt habe, in allgemeinen Umrissen den Plan zu einem solchen literarischen Unternehmen. Auch sey er bereit, seine geringen Kräfte demselben zu widmen, und die ihm durch Austausch zu Gebote stehenden mehr als 100 wissenschaftlichen Zeitschriften und periodischen Gesellschaftsverhandlungen so wie alle eingesendeten Werke zu diesem Zwecke der Benützung zu überlassen, wenn in diesem Sinne Jeder der Freunde der Naturwissenschaften nach einem plangemässen Vorgange in seinem Kreise und in seinem Fache nach Möglichkeit einen Theil der Arbeit auf sich nimmt, könne das Gelingen dieses Unternehmens kaum in Zweifel gezogen werden, jedenfalls aber werde dadurch zu literarischer Thätigkeit und zum Studium angeregt, und wenigstens das Vorhandene so viel als möglich ausgebeutet. Für den Fall, als sein Antrag Anklang fände, bemerkte schliesslich Dr. Hammerschmidt, sey er bereit, die näheren Details dieses Planes vorzutragen.

Hr. Dr. Hammerschmidt legte am Schlusse das ihm zur Besprechung eingesendete Werk: „*Synopsis monographicae M. J. Roemer. Fasc. IV.*“ die Monographie der